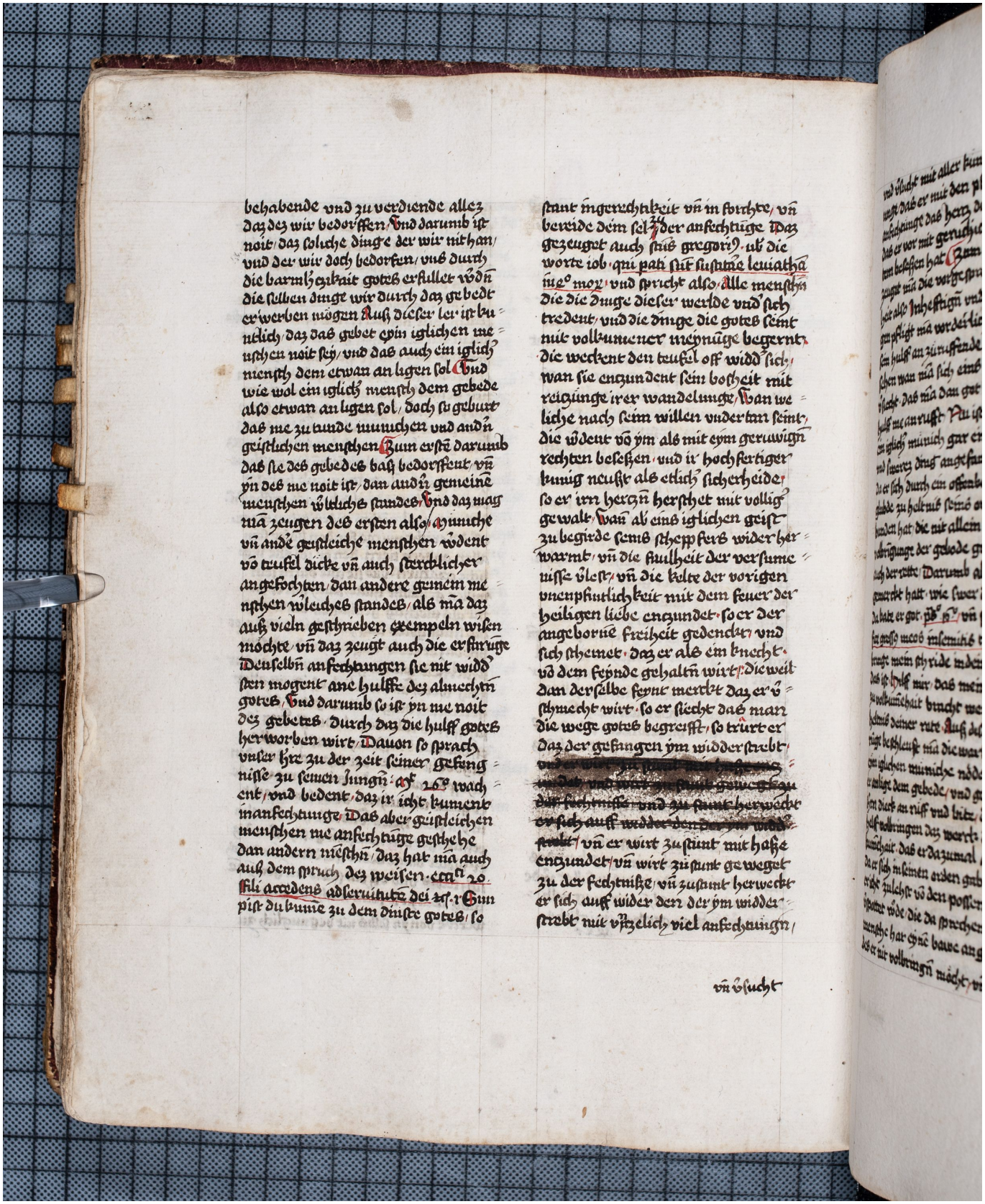
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



behabende vnd zu verdiende allez
daz dez wir bedorffen vnd darumb ist
noit daz soliche dinge der wir nit han
vnd der wir doch bedorfen vns durch
die barmh[er]zikait gotes erfullet vñ
die selben dinge wir durch daz gebedt
erwerben mögen Auß dieser lere ist bu
tlich daz das gebet eyn iglichen me
nschen noit sey vnd das auch ein iglich
mensch dem etwan an ligen sol Vnd
wie wol ein iglich mensch dem gebede
also etwan an ligen sol doch zu geburt
das me zu tunde muuchen vnd andñ
geistlichen menschen Zum erstē darumb
das sie des gebedes bas bedorffent vñ
yn des me noit ist dan andñ gemeinē
menschen w̃lichs standes Vnd daz mag
mā zeugen des ersten alsō aymuche
vñ andē geistleiche menschen wdent
vō teufel dicke vñ auch sterblicher
angefochten dan andere gemein me
nschen wleches standes als mā daz
auß vieln geschrieben exempeln wisen
möchte vñ daz zeugt auch die erfarunge
Denselbñ anfechtungen sie nit widd
sten mogent ane hulffe dez almechtn
gotes Vnd darumb so ist yn me noit
dez gebetes durch daz die hulff gotes
her worben wirt Dauon so sprach
vnser hre zu der zeit seiner gefang
nisse zu seinen jungñ ap̃ 26o wach
ent vnd bedent daz ir icht tumpt in
anfechtunge Das aber geistleichen
menschen me anfechtunge geschehe
dan andern menschñ daz hat mā auch
auß dem spruch dez weisen cccm 2o
Fili accedens ad seruitutē dei ꝛc. Tum
pist du bume zu dem dinste gotes so

stant vngerechtikeit vñ in forchte vñ
bereide dem sel[ben] anfechtunge Daz
gezeuget auch sanctus gregorius vber die
worte iob qui pau. sup̃ terram leuiathā
nō mo. vnd spricht also Alle menschñ
die die dinge dieser werlde vnd sich
tredent vnd die dinge die gotes semt
mit vollkumener meynunge begernt
die werdent den teufel off widd sich
wan sie entzundent sein bosheit mit
reinigunge irer wandelunge wan we
liche nach seim willen vndertan semt
die wdent vō yn als mit eym geruwigñ
rechten besetzen vnd ir hochfertiger
muttig neusit als etlich sicherheide
so er irn hergñ hersthet mit vollig
gewalt wan al eins iglichen geist
zu begirde semes stheppfers wider her
warmt vñ die fulheit der versume
nisse vlest vñ die kelte der vorigen
vnemphintlichkeit mit dem feuer der
heiligen liebe entzundet so er der
angebornē freiheit gedenckt vnd
sich stheinet daz er als ein knecht
vō dem feynde gehaltñ wirt die weil
dan derselbe feynt merckt daz er v̄
sthmecht wirt so er siecht daß man
die wege gotes begreifft so trurt er
daz der gefangen yn widder strebt
[illegible]
[illegible]
dar fechtnisse vnd zu stunt herwecht
er sich auff widder den der yn widd
strebt vñ er wirt zustunt mit haße
entzundet vñ wirt zustunt gewaget
zu der fechtnisse vñ zustunt herwecht
er sich auff wider den der yn widder
strebt mit vñzelich viel anfechtungn

vñ vō suchte